

gegeben wurde. Es verdient erwähnt zu werden, daß man in demselben Lokale eine bedeutende Zahl alter Inschriften aufgestellt und eingemauert hat, welches nun unter der Benennung Museo lapidario Triesino von allen Durchreisenden gewiß besucht werden wird. Ein deutscher Forscher und Alterthumsfreund D. Kandler hat dem würdigen Rosetti dabei überall thätig zur Seite gestanden und nach Fontana's beklagenswürdigem Tod wirksam eingegriffen. Doch wir erhalten hierüber unstreitig in den archäologischen Beiblättern zur Hallischen Literaturzeitung aus der Feder des Professors Ed. Gerhard, jetzt in Berlin, bald die befriedigendste Auskunft.

B.

II.

Correspondenz.

Leipzig, den 9. März 1833.

Baron v. Speck Sternburg hatte im Kunstvereine die Ausstellung und bewirthete uns mit manchen willkommenen Neuigkeiten. Er hat während seines letzten Aufenthaltes in Wien die Kunst über seine vollwichtigen Geschäfte keinesweges versäumt. Sein Porträt von Amerling in Wien gemalt, ist meisterhaft. Aehnlichkeit ist da das geringere Verdienst, ist aber auch da. Es erregte allgemeine Bewunderung. Zu den übrigen Neuigkeiten, womit er seine reiche Sammlung auf seiner letzten Reise vermehrte, gehört eine schöne Landschaft mit Vieh, vom jungen Bauernmann in Wien, eine große Tyroler Landschaft von Altmeister Dörner in München, den man vielleicht den deutschen Everdingen nennen mag, einige kleine italienische Landschaften von Neher und Geil in Wien. Es ist zu loben, daß er die so gelungene Lithographie Zöllner's nach der aus allen Anfechtungen rühmlich hervorgegangene Johanna von Arragonien, dem Kunsthandel zum Debit überträgt, damit auch Auswärtige sich dieses Genusses erfreuen können. Bei der Beschränkung des Raumes und der Mittel wird unser wackerer Veit Schnorr diesmal zur Messe kaum etwas Sehenswerthes für sich allein ausstellen können. Aber der Wunsch wird immer lauter, daß unsere Kunstfreunde, welchen alle materiellen und pecuniären Mittel dazu zu Gebote stehen, zur Ehre der Reichstadt durch eine Subscription eine täglich offene Ausstellung veranstalten möchten.

Berlin, den 20. März 1833.

Zugleich mit dem Geh. Rath Beuth hat die Berliner Kunstakademie einige der vorzüglichsten Sculpturen der Villa Albani durch den geschickten Pietro Ceci formen lassen und ihn zum formatore academico ernannt. Em. Wolf hat außerdem die noch nie geformten Clypeos oder runden Reliefs am Constantinbogen, die Schweinejagd und das Opfer am Altare der Diana für die Akademie abformen lassen, die wir nun hier beschauen. Man hat kein Wort für die Schönheit dieser 1½ Fuß hohen Reliefs. Die Arbeit steht den schönsten griechischen zur Seite. Bei dieser Abformung hat sich's zuerst gezeigt, daß alle architectonischen Flächen darin mit Porphyre, Gialloantiko u. a. Plättchen überzogen und nur die Marmorsculpturen weiß gelassen waren. Von erstern sind nur hier und da kleine, von unten gar nicht bemerkbare Ueberreste übrig geblieben. Unsere beiden Gypssammlungen der Akademie und des Gewerbinstituts vermehren sich täglich. Für erstere sind die Abgüsse aus der V. Albani von Hamburg aus bereits abgegangen, als der Minerva, des Schlauch tragenden Faun, der Satiriska, der Canephoren und mehre Reliefs, wovon das Gewerbinstitut schon Einiges besitzt. Zu Ende des vorigen Jahres kam ein Transport Zahn'sche Abformungen aus Catanien und Palermo für das Gewerbinstitut an, worunter der Torso eines sitzenden Jupiters, Reliefs und Ornamenti vortrefflich sind. Von außerordentlichem Interesse sind die Bronzen aus dem Museo Biscari. Es ist nicht zu sagen, welches Licht diese Bronzen über den Umfang griechischer Sculptur verbreiten, indem die Hand darin das allergewagteste der Fantasie darzustellen wagt, wogegen der Marmor sich sträubte. So oft mir ein Blick in die Schränke des Beuthischen Gewerbinstituts vergönnt ist, werde ich auf's neue von so Ueberschwenglichem überrascht. Professor Byström in Stockholm hat dort für unsere Akademie einen Adonis und eine Venus formen lassen. Schon wegen der Vollständigkeit ist jede Bereicherung der Art wünschenswerth. Zur Ergänzung unserer Gemäldegalerie ist ein Tizian und ein Pordenone von Abate Calotti in Florenz gekauft worden. Man ist im Einkauf jetzt sehr bedenklich geworden.

Rauch's schön gearbeitetes Grabmonument für den Irländer Cooper, (Parlamentsglied für Eligo) ist vor kurzem hier eingeschiffet worden. Die Idee war angegeben. Einige Marmorbüsten ausgenommen,